

Losung für den 23.11.2023:

Gott, du kennst meine Torheit und meine Schuld ist dir nicht verborgen.

(Psalm 69, 6)

Lehrtext für den 23.11.2023:

In Jesus Christus haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden, nach dem Reichtum seiner Gnade.

(Epheser 1, 7)



Liebe Leserin, lieber Leser!

Welches war der größte Moment Ihres Lebens? Welches Ereignis hat Sie am meisten beeindruckt? Welches Geschehen hat Ihr Leben am nachhaltigsten verändert?

Wenn ich über diese Fragen nachdenke, werde ich zweifellos an die Geburt meiner Kinder erinnert. Das war umwerfend, unbeschreiblich, faszinierend, gigantisch! Da durfte ich Zeuge sein, eines der größten Wunder dieser Erde: die Geburt neuen Lebens. Was da in meiner Gefühlswelt abging – und auch noch heute passiert, wenn ich mich daran erinnere – kann ich mit Worten kaum beschreiben. Da geht einem das Herz über, so überwältigend sind diese Erfahrungen und Erlebnisse. Ganz besondere Momente purer Glückseligkeit in mir. So ist das, wenn man ins Staunen kommt. Entweder man findet keine Worte, oder der Gaul geht mit einem durch und man sprudelt über vor Begeisterung und kommt aus dem stauenden Erzählen kaum heraus.

Wer die ersten Sätze des Briefes liest, den der Apostel Paulus an die Gemeinde in Ephesus schreibt, kann den Eindruck bekommen, dass da ein Mensch schreibt, der ebenfalls aus dem Staunen nicht mehr herauskommt. Ich kann dem Apostel Paulus abspüren, wie fasziniert und überwältigt er von Gott war, als er diesen Brief geschrieben hat. Die Fülle der Aussagen können einem fast erdrücken. Es sprudelt aus Paulus nur so heraus, sein Staunen über das, was der Heilige Gott für uns Menschen getan hat. Er ist zutiefst fasziniert von dem geheimnisvollen Werk, das Gott durch seinen Sohn zu unserer Erlösung vollbracht hat. In einer unvergleichbaren Dichte beschreibt er in bewundernden Worten, die unergründliche Liebe und Barmherzigkeit, die Gott in seiner umfassenden und finalen Rettungsaktion bewegt hat.

„Das Wesen der Dinge erschließt sich erst durchs Staunen. Wer staunt, hält inne, ist wach, gelassen, konzentriert, versammelt sich ganz in der Gegenwart, ist ganz bei sich selbst. Er ist erschüttert, bewegungslos und widersetzt sich damit allem Selbstverständlichen. Staunen heißt, die Wirklichkeit als Wunder zu erkennen.“ (Paolo Bianchi)

Ich möchte mit Paulus wieder lernen zu staunen. Wer so überquillt vom Lobpreis auf Gottes Gnade, der lässt Erlebtes klingen, der hat in tiefster Seele Gottes Segen erfahren. Wie ein sprudelnde Quelle strömt diese umfassende Hymne an Gott. Eine Hymne, die die Einheit der Welt in Schöpfung, Erwählung und Erlösung besingt.

Ich möchte mit Paulus wieder lernen zu staunen: Staunen über die Größe und Heiligkeit unseres Gottes. Staunen über seine Liebe und Barmherzigkeit. Staunen, dass ER mich annimmt, mir nachgeht, egal was bei mir, was zwischen uns vorgefallen ist. Staunen, dass ER zu mir hält, auch wenn ich ihn vergessen habe und nicht an ihn denke. Staunen, dass ER mir nichts nachträgt, sondern meine Vergehen an IHN und an seine Geschöpfe vergibt. Staunend und ergriffen feststellen: Was Gott für mich getan hat und immer wieder tut, ist umwerfend, unbeschreiblich, faszinierend, gigantisch!

Ich möchte wieder neu lernen zu staunen über die Wunder des Lebens und dem vermeintlich Selbstverständlichen entfliehen. Wenn ich wieder staunen kann, werde ich weniger oberflächlich leben und Gott und das Leben feiern können.

Hans Peter Huesch hat seine staunende Lebenseinstellung in einem wunderbaren Gedicht so ausgedrückt:

*„Ich bin vergnügt, erlöst, befreit.
Gott nahm in seine Hände meine Zeit,
mein Fühlen, Denken, Hören, Sagen,
mein Triumphieren und Verzagen,
das Elend und die Zärtlichkeit.“*

Staunen, Danken und Loben. Wir sind in IHM, in Gott geborgen, gehalten, getröstet, bewahrt, gerettet, bejaht, beschenkt, gesegnet. **In Jesus Christus haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden, nach dem Reichtum seiner Gnade.** Im Staunen darüber kann es sprudeln und fließen, kann jeden Tag im Herzen ein Loblied erwachen.

GEBET

Lieber Vater, segne mich mit der Achtsamkeit für dein Handeln in meinem Leben und im Leben der Menschen meines Alltags, damit immer wieder neu staunend und dankend in meinem Herzen ein Loblied erklingt. AMEN.